

Gottesdienst vom 12. Januar 2014

Predigt: Martin Aegersold

Familie

Identität durch Beziehung

Serie: Made by God

1. Mose 1 + 2

"Es ist nicht gut für den Menschen allein zu sein."

1. Mose 2,18



Chrischona Pfäffikon ZH
Evangelische Freikirche

Jahresschwerpunkt 2014 "Identität"

Identität durch Beziehung

1. Gott selbst lebt Beziehungen

Der Mensch wurde zur Gemeinschaft erschaffen. Weil Gott selbst in Gemeinschaft lebt. Der dreieinige Gott lebt in Beziehung mit sich selbst: Vater – Sohn – Heiliger Geist. Im Leben von Jesus wird sichtbar, was das heisst: Er lebt in einer ständigen Verbindung mit dem Vater. Er betet zu ihm, er steht in seinem Auftrag und er geht wieder zu ihm zurück. Dann verheisst er den Heiligen Geist, den er stellvertretend senden wird. Der wird das angefangene Werk von Jesus weiterführen und vollenden. Dies ist ein grossartiges Vorbild für gelebte Beziehung. Und noch mehr: Gott erschafft den Menschen als sein Ebenbild. Gott möchte ein Gegenüber. Er liebt die Menschen über alles und möchte in Beziehung zu ihnen stehen. In einer Beziehung der Liebe und der Freiheit! Diese Beziehung, die Gott zu seinen Menschen pflegt, ist uns Vorbild für unsere zwischenmenschlichen Beziehungen. Denn der Mensch wurde zur Gemeinschaft erschaffen.

2. Familie und Freundschaft

Familie ist eine Idee Gottes. Er hat den Menschen als Mann und Frau erschaffen. Er segnet sie und gibt ihnen den Auftrag, eine Familie zu gründen. So wird jeder Mensch im Idealfall in eine intakte Familie hineingeboren. Vater, Mutter, Kinder. Das gibt Halt und Geborgenheit. Man ist Teil der Familie. Die Familie gibt Identität. In einem weiteren Kreis kommen neben den Geschwistern und Grosseltern auch weitere Verwandte sowie auch Freunde dazu. Beziehungen prägen unser Selbstbild. Unsere Identität ist verwoben mit guten wie mit schlechten Beziehungen. Das prägt.

Frage

Versuche anhand von 2 konkreten Beispielen zu formulieren, wie dich folgende Beziehungen geprägt haben:

- Beziehungsnetz der Kindheit (Familie, Verwandte, Lehrer, Nachbarn, Freunde der Eltern und eigene Freunde)
- jetziges Beziehungsnetz (Verwandtschaft, Ehepartner, Familie, Freunde, Glaubensgeschwister, Nachbarn, Arbeitskollegen)

Familie und Freundschaft ist Gottes Idee. Der Mensch wurde zur Gemeinschaft erschaffen. **»Es ist nicht gut für den Menschen allein zu sein. Ich will ihm ein Wesen schaffen, das zu ihm passt«** (1.Mose 2,18).

Die Frau wurde dem Mann als Gefährtin und Hilfe geschaffen, die zu ihm passt. Das Wort Hilfe bedeutet auch Rettung und wird auch für Gottes Hilfe verwendet. Also nicht als Dienstmagd und Anhängsel, sondern als vollwertiges Gegenüber, das ihn mit dem ergänzt, was ihm fehlt. Die Frau gibt dem Mann Weiblichkeit, die ihm fehlt. Demgegenüber wurde der Mann zuerst geschaffen, ist deshalb aber nicht wichtiger als die Frau. Auch er ergänzt die Frau mit Männlichkeit, die ihr fehlt. Und der Mann trägt die erste

Verantwortung. Er ist haupt-verantwortlich. D.h. nicht, dass er als Alleinherrscher die Familie herumkommandieren und alles im Griff haben soll. Auch heisst es nicht, dass die Frau immer auf den Mann warten und hinten anstehen soll. Dann wäre sie dem Mann eine schlechte Partnerin. Doch der Mann soll seine Verantwortung in besonderer Weise wahrnehmen und seine Familie mit Interesse, Hingabe und Liebe führen und ihr dienen (vgl. Epheser 5,21-33). Ich glaube das ist heute wichtiger denn je!



Männer sollen Männer bleiben. Frauen sollen Frauen bleiben. Das ist Schöpfungs-Identität. Stehen und wachsen wir darin!

In 1.Mose 2,24 sind drei wichtige Schritte auf dem Weg zur Familiengründung aufgeführt. "Verlassen", "Verbinden" und "Eins sein":

- "Verlassen" heisst, dass die Ehe öffentlich-rechtlich sichtbar ist. Eben mehr als einfach eine private Abmachung zwischen zwei sich liebenden Menschen. Dazu gehört das Verlassen der Ursprungsfamilie als Voraussetzung zur Gründung einer neuen Familienexistenz. Dies gilt natürlich in gleicher Weise für Mann und Frau. Dieser öffentlich-rechtliche Akt nennt die Bibel Verlobung. Eigentlich ist die biblische Verlobung gleichzusetzen mit unserer standesamtlichen Trauung.
- "Verbinden" heisst aneinander "hängen" oder wörtlich gar "kleben". Es umschreibt die tiefe emotionale und soziale Bindung aneinander. Nicht einfach eine zeitlich begrenzte Beziehung, sondern innig, tief, lebenslänglich.
- Dann erst folgt der dritte Schritt: das "Eins sein" oder wörtlich das "ein Fleisch sein". Dazu gehört neben der materiellen Gütergemeinschaft in besonderer Weise die körperliche Einheit: die Sexualität.

Insgesamt erwähnt die Bibel drei Ziele der Ehe und der Sexualität:

- Familie: "*Seid fruchtbar und vermehrt euch*" (1.Mose 1,28). Kinder sind die natürliche Frucht der Liebesbeziehung zwischen Mann und Frau. Dieser Umstand ist heute vielfach in den Hintergrund getreten. Kinderkriegen ist nicht eine Option, die je nach Gutdünken gewählt oder nicht gewählt werden kann, sondern es ist ein Segen Gottes. Das Familienleben ist natürliche Folge der Sexualität und Plan des Schöpfers.
- Beziehung: "*Gott, der Herr, dachte sich: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein lebt. Er soll eine Gefährtin bekommen, die zu ihm passt!*" (1.Mose 2,18). Freundschaft und Gemeinschaft ist ein weiteres Ziel der Ehe. Die Ehe ist nicht das einzige Mittel gegen das Alleinsein, aber sie ist die engste zwischenmenschliche Beziehung. Der Mensch ist zur Beziehung geschaffen. Die Freude und Hilfe aneinander ist ein Geschenk Gottes. Die Sexualität schweisst Mann und Frau auf geheimnisvolle Weise zusammen. Es ist etwas, das nur sie beide miteinander verbindet.

- Lust: Die Bibel scheut sich nicht, von der knisternden Freude und Lust an der Sexualität zu sprechen. Das Hohelied ist voll davon. Die gemeinsam genossene Sexualität in der Ehe soll tatsächlich Lebensfreude spenden und der Beziehung neuen Schwung und Zauber verleihen. Sex ist sicher die vergnüglichste Seite der Ehe: „*Erfreue dich an der Frau deiner Jugend*“ (Sprüche 5,18).

3. Gottes Familie

Was ist, wenn Beziehungen fehlen oder zerbrochen sind? Wenn der Vater fehlt? Oder der ersehnte Ehepartner? Dann ist wichtig zu wissen, dass ich trotzdem ganz Mensch bin. Geschaffen als Gottes Ebenbild. Wertvoll und geliebt. Und dass ich trotzdem zur Gemeinschaft geschaffen wurde und diese auch suchen soll. Verwandte und Freunde sollen mir gut tun. Und ich ihnen.



Rescue

Jesus kann deine zerbrochenen Beziehungen heilen. Versöhnung wirken und Beziehungsfähigkeit wachsen lassen. Es ist auch ein Lernen. Jesus ist gekommen, um zerbrochene Herzen zu verbinden (Jesaja 61,1). Das ist die Kraft des Kreuzes. Setz dich diesem heilenden Jesus aus. Er führt dich in eine neue Familie hinein. In die Gemeinde (vgl. Markus 3,35).

Termine bis 26. Januar 2014

Di	14	14.00	Senioren-Nachmittag
		20.00	Allianzgebetsabend Kirche Neuhof
Mi	15	20.00	Allianzgebetsabend Ref. Kirchgemeindehaus
Do	16		<i>kein Mittagsgebet</i>
		20.00	Allianzgebetsabend Chrischona
Fr	17	20.00	Allianzgebetsabend Italiener Gemeinde
		19.00	TC Teenagerclub
Sa	18	7.45	Männertag in Winterthur (Treffpunkt Chrischona)
		14.00	Yoyo Jungschar
So	19	10.00	Allianz-Gottesdienst in der Ref. Kirche Chinderhüeti und Kids-Treff im Kirchgemeindehaus
Mo	20		
Di	21	19.30	Gemeindeleitungs-Sitzung (gleichzeitig Gebet)
Mi	22	20.00	Kiwo-Sitzung (Infos zur Kinderwoche, offen für alle)
Do	23	12.00	Mittagsgebet
Fr	24		
Sa	25	9.00	Timeout-Modul (2. und 3. Sek.)
		19.00	Kätschup
So	26	10.00	Gottesdienst "Identität durch Kreativität" Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me
		19.00	Open Worship Lobpreisgottesdienst

